

Herz Jesu – 3. Freitag nach Pfingsten Lesejahr A

Antwortpsalm: Ps 103 (102),1-2.3-4.6-7.8 u.10 (Kv: 17a)

Kv Die Huld des HERRN währt immer und ewig. – **Kv**

- 1** Preise den HERRN, meine Seele, *
und alles in mir seinen heiligen Namen!
- 2** Preise den HERRN, meine Seele, *
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! – (**Kv**)
- 3** Der dir all deine Schuld vergibt *
und all deine Gebrechen heilt,
- 4** der dein Leben vor dem Untergang rettet *
und dich mit Huld und Erbarmen krönt. – (**Kv**)
- 6** Der HERR vollbringt Taten des Heiles, *
Recht verschafft er allen Bedrängten.
- 7** Er hat Mose seine Wege kundgetan, *
den Kindern Israels seine Werke. – (**Kv**)
- 8** Der HERR ist barmherzig und gnädig, *
langmütig und reich an Huld.
- 10** Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden *
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Psalm ist ein Loblied, das Erlösung von Krankheit und Schuld besingt. Dieser Jubel sollte bei der Vortragsweise der ersten Strophe beachtet werden. Die weiteren Strophen dürfen eher vertrauensvoll klingen. Sie berichten über die Güte Gottes, welche der Beter oder die Beterin erfahren hat.

Auslegung

1 Zum Kehrsvers

Der Kehrsvers ist Vers 17 von Ps 103 entnommen, stammt also aus demjenigen Teil des Psalms, welcher nicht vorgetragen wird. Er stellt die Barmherzigkeit Gottes in den Vordergrund und verknüpft so den Psalm mit dem Herz Jesu-Fest.

Im Gotteslob ist der Kehrvers in dieser Form nicht vorhanden. Als gesungene Kehrverse können GL 657,3 / KG 612 (Dein Erbarmen, o Herr, will ich in Ewigkeit preisen) oder GL 444 (Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Liebe) verwendet werden. Sie reichen sehr nahe an den originalen Kehrvers heran. Ebenfalls passend ist GL 401 / KG 85,7 (Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue). Weniger zu empfehlen sind GL 58,1 (Lobe den Herrn, meine Seele) oder der Kanon von N. Kissel „Lobe den Herrn meine Seele und seinen heiligen Namen, was er dir Gutes getan hat, Seele vergiss es nicht, amen.“ (z.B. Eigenteile GL Österreich 876 / Trier 829). Sie greifen zwar den ersten Vers des Psalms auf, sprechen aber nicht oder nur indirekt von der Barmherzigkeit und Liebe Gottes. Dadurch ist die Verbindung zum Fest nicht gewährleistet.

2 Der Psalm als Gesamttext

- 1 Preise den HERRN, meine Seele, *
und alles in mir seinen heiligen Namen!
- 2 Preise den HERRN, meine Seele, *
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!
- 3 Der dir all deine Schuld vergibt *
und all deine Gebrechen heilt,
- 4 der dein Leben vor dem Untergang rettet *
und dich mit Huld und Erbarmen krönt.

5 Der dich dein Leben lang mit Gaben sättigt,
wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.

- 6 Der HERR vollbringt Taten des Heil[e]s, *
Recht verschafft er allen Bedrängten.
- 7 Er hat Mose seine Wege kundgetan, *
den Kindern Israels seine Werke.
- 8 Der HERR ist barmherzig und gnädig, *
langmütig und reich an Huld.

9 Er wird nicht immer rechten und nicht ewig trägt er nach.

- 10 Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden *
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld.

11 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
so mächtig ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.

12 So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang,
so weit entfernt er von uns unsere Frevel.

13 Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der HERR über alle, die ihn fürchten.

14 Denn er weiß, was wir für Gebilde sind,
er bedenkt, dass wir Staub sind.

- ¹⁵ Wie Gras sind die Tage des Menschen,
er blüht wie die Blume des Feldes.
- ¹⁶ Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; der Ort,
wo sie stand, weiß nichts mehr von ihr.
- ¹⁷ Doch die Huld des HERRN währt immer und ewig für alle,
die ihn fürchten. Seine Gerechtigkeit erfahren noch Kinder und Enkel,
- ¹⁸ alle, die seinen Bund bewahren, die seiner Befehle gedenken
und danach handeln.
- ¹⁹ Der HERR hat seinen Thron errichtet im Himmel,
seine königliche Macht beherrscht das All.
- ²⁰ Preist den HERRN, ihr seine Engel, ihr starken Helden,
die sein Wort vollstrecken, die auf die Stimme seines Wortes hören!
- ²¹ Preist den HERRN, all seine Heerscharen,
seine Diener, die seinen Willen tun!
- ²² Preist den HERRN, all seine Werke, an jedem Ort seiner Herrschaft!
Preise den HERRN, meine Seele!

Der Psalm ist ein Hymnus auf die Barmherzigkeit und die Güte Gottes. Er beginnt mit einer Selbstaufforderung zum Lob und Dank, welche von einer einzelnen Person gesungen wird, die von Schuld und Krankheit befreit wurde (V. 1-5). Auffallend ist, dass hier das angesprochene Du nicht Gott, sondern „meine Seele“ ist. Das für „Seele“ im hebräischen Text verwendete Wort *nəʾfəš* bezeichnet jedoch nicht nur, was wir heute unter Seele verstehen würden, also die geistige Dimension des Menschen, sondern vielmehr die ganze Existenz des Menschen, seine Lebenskraft. Somit fordert die betende Person sich selbst, ihr ganzes Sein dazu auf, Gott zu loben und ihm zu danken.

Dieses Selbstgespräch mündet im zweiten Teil in einen Hymnus, welcher das heilvolle Wirken Gottes besingt (V. 6-22). Dieser Größe Gottes steht die Nichtigkeit und Hinfälligkeit des Menschen gegenüber. Jedoch erbarmt sich Gott gerade dieses armen Menschen. Abgerundet wird der Psalm mit dem Thema der Königsherrschaft des HERRN (V. 19-22). Das ganze Universum ist nun zum Lobpreis Gottes aufgerufen.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm besteht bis auf wenige Auslassungen aus der ersten Hälfte des Psalms. Er hält sich aber nicht an die Struktur des Textes und nimmt zum ersten Teil des Psalms, dem Danklied des Einzelnen, noch weitere Verse aus dem Hymnus des zweiten Teiles hinzu, unter anderem die Gnadenformel „Der HERR ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Huld“ welche immer wieder im Alten Testament erscheint (vgl. z.B. Ex 34,6; Neh 9,17; Ps 86,15; Ps 145,8; Joel 2,13 oder Jona 4,2). Es wird deutlich, dass die Barmherzigkeit Gottes im Zentrum stehen soll.

b. Die Anbindung an die Lesungen

In Dtn 7,6-11 steht das Volk Israel im Zentrum. Groß wird von diesem Volk gesprochen: Es sei heilig, Gottes auserwählter Liebling. Gleichzeitig wird deutlich, dass das Volk die Zuneigung Gottes nicht dadurch bekommt, dass es etwas Großes geleistet hat und sich dadurch die Liebe verdient hätte, oder weil es ein mächtiges Volk wäre. Im Gegenteil, es ist sogar das kleinste Volk von allen.

ANTWORTPSALMEN

Die Zuwendung Gottes resultiert allein aus seiner Güte und seinem Erbarmen. Genau das Gleiche wird im Antwortpsalm ausgedrückt. Gott erbarmt sich des Menschen, nicht weil er es verdient hätte, sondern aus reiner Güte. Der Mensch wird im Psalm als sündig und gebrechlich dargestellt. Gott ist es, der die Schuld verzeiht und die Gebrechen heilt. In einem Punkt führt der Antwortpsalm die erste Lesung sogar noch weiter. Während die Lesung das Volk Israel im Blick hat, also ein Kollektiv anspricht und die Zusage gleichzeitig auf das erwählte Volk beschränkt, ist die sprechende Person im Antwortpsalm ein einzelner Mensch, mit dem sich jeder und jede identifizieren kann.

Auch in der zweiten Lesung (1 Joh 4,7-16) geht es um die Liebe Gottes zu uns, welche uns ohne Vorleistung geschenkt ist. Sogar seinen Sohn hat Gott für uns hingegeben, damit unsere Schuld getilgt werde. Der Johannesbrief geht noch einen Schritt weiter als der Antwortpsalm und die erste Lesung. Die Liebe Gottes wird zur Grundlage dafür, dass auch wir uns gegenseitig lieben können. Somit ergibt sich eine Linie von der Liebe Gottes zu seinem Volk in der ersten Lesung über die Liebe Gottes zu einem Menschen im Antwortpsalm bis dahin, dass diese die Grundlage für die Nächstenliebe im ersten Johannesbrief ist.

Der Ruf vor dem Evangelium ist Mt 11,29, also dem Tagesevangelium selbst, entnommen. Er erinnert an den letzten Teil des Antwortpsalmes mit der Gnadenformel (der HERR ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Huld). Sowohl die Gnadenformel als auch der Ruf vor dem Evangelium sind Formeln, welche Gottes, bzw. Jesu Güte, Barmherzigkeit und Liebe ins Zentrum stellen. Somit schafft der Ruf einen Bogen vom Antwortpsalm zum Evangelium.

Im Gegensatz zu den Lesungen nimmt das Evangelium (Mt 11,25-30) die Kleinen und Schwachen als einzige Adressaten der Zuwendung Gottes in den Blick. In einem ersten Teil ist die Rede davon, dass Gott diesen Schwachen „etwas“ geoffenbart hat. Dass das Tagesevangelium zum Herz Jesu-Fest passt, wird jedoch erst im zweiten Teil des Evangeliums (ab V. 28) klar. Dort wird die Liebe Jesu zu diesen Kleinen zum Thema: Die mühselig und beladen sind, sollen zu ihm kommen, denn seine Last ist leicht und er ist gütig und von Herzen demütig. Mit dem Ruf vor dem Evangelium und im Nachklang der ersten zwei Lesungen und des Antwortpsalmes wird der Fokus klar auf diesen zweiten Teil des Evangeliums gelenkt. Auf diese Weise wird das Evangelium mit dem Herz Jesu-Fest verknüpft.

c. Theologischer Gehalt

Der gesamte Ps 103 ist ein Loblied über die Barmherzigkeit Gottes. Dieses Thema bleibt in den gewählten Ausschnitten des Antwortpsalmes erhalten. Gott hat uns Menschen vor jeder Leistung unsererseits geliebt. Er macht unsere Gebrechlichkeit und Sündhaftigkeit heil. Der Inhalt des Herz Jesu-Festes ist genau diese Barmherzigkeit Gottes. In Jesus Christus, in seiner Zuwendung zu den Menschen wird uns die Liebe und Güte Gottes offenbart, die uns ohne Vorleistung geschenkt ist. Somit passt der Antwortpsalm sehr treffend zum Herz Jesu-Fest.

Sr. M. Manuela Gächter OP lic. theol.